

## Hausordnung des Alice-Salomon-Berufskollegs

### **Wir,**

die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer des Alice-Salomon-Berufskollegs gestalten unsere Schule gemeinsam als „**Haus des Lernens**“ im Sinne einer Schule für junge Erwachsene. Darüber hinaus tragen auch die Sekretärinnen, die Sozialpädagoginnen, die Hauswirtschafterin, der Hausmeister, die Verkäuferinnen am Kiosk und die Reinigungskräfte mit dazu bei, dass unsere **Schulgemeinschaft** „funktioniert“.

Alle bemühen sich in ihrer Arbeit darum, dass wir eine gute Schule sind, denn eine gute Schule kann nur so gut sein wie die Arbeit und das Verhalten aller, die an ihr beteiligt sind.

Um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Ziele einer fundierten beruflichen Bildung erreichen zu können, arbeiten alle an den schulischen Prozessen beteiligten Personen vertrauensvoll zusammen; der Umgang miteinander ist von der **Achtung vor der Person des Anderen** geprägt. Unabhängig von Bildungsabschluss, Geschlecht oder Nationalität gilt: Alle sind **gleichwertig** und gleichberechtigt. Gewalt in jeder Form wird in unserer Schule nicht toleriert, sie kann und darf nie ein Mittel der Auseinandersetzung sein. Wer Gewalt (gerade auch verbale) anwendet, zeigt dadurch vor allem, dass er oder sie nicht in der Lage ist, Konflikte auf friedliche Weise auszutragen.

Überall, wo viele Menschen zusammen leben und arbeiten, treten auch Probleme und Konflikte auf. Hilfreich ist es in jedem Fall, diese dann mit einer Person des Vertrauens möglichst rasch anzusprechen und gemeinsam aus der Welt zu räumen. Klassensprecher(innen), Klassenlehrer(innen), SV-Verbindungslehrer(innen) sowie die Schulleitung sind in diesen Fällen hilfsbereite und kompetente Ansprechpartner.

Wir alle verbringen einen großen Teil unserer Zeit in der Schule. Sie sollte also auch ein Ort sein, an dem wir uns wohl fühlen. Deshalb, und damit unsere Schule ihre Aufgaben erfüllen kann, ist es wichtig, dass alle Beteiligten bestimmte Regeln kennen und sich daran halten.

Da die Schule unser gemeinsamer Arbeitsplatz ist, sollte es selbstverständlich sein, dass alle sorgfältig mit der Einrichtung dieses Arbeitsplatzes umgehen, dazu zählen das Inventar der Klassenräume und PC-Inseln genauso wie die Arbeitsmaterialien der Mitschülerinnen und Mitschüler.

Das Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Müll wird in den dafür vorgesehenen Behältnissen entsorgt. Alkohol und illegale Drogen sind an unserer Schule verboten.

Insbesondere im Bereich der Toiletten kommt es leider immer wieder zu massiven Verschmutzungen, die inzwischen für alle Schülerinnen und Schüler zu einem großen Ärgernis geworden sind. Hier kann sehr leicht über angemessenes Verhalten Abhilfe geschaffen werden, so dass Verschmutzungen, Verstopfungen und die Belästigung durch Gerüche im normalen Rahmen bleiben.

Für schulischen Erfolg ist konzentriertes Arbeiten im Unterricht die unabdingbare Voraussetzung. Um unnötige Störungen, z. B. durch Handys oder Walkmen zu vermeiden, werden diese im Unterricht abgeschaltet.

Aufgrund des Platzmangels an der Schule ist es unvermeidbar, dass Klassenräume nacheinander von verschiedenen Klassen belegt werden. Dabei sind die Klassen und ihre Fachlehrer dafür verantwortlich, dass die Räume in ihrer Unterrichtszeit nicht verschmutzt werden und von nachfolgenden Klassen noch benutzt werden können. Auch die Reinigungskräfte möchten gerne ihrer Arbeit unter zumutbaren Bedingungen nachgehen.

Es ist nicht erlaubt, die Pausen in den Klassenräumen zu verbringen.

Aus Platzgründen ist der Parkplatz auf dem Schulgelände den Lehrerinnen und Lehrern sowie Besucherinnen und Besuchern des Alice-Salomon-Berufskollegs vorbehalten. Fahrzeuge dürfen in keinem Fall die Feuerwehrezufahrten zustellen. Zusätzliche Parkplätze stehen an der Dreifachturnhalle zur Verfügung.

Das Lehrerzimmer dient der Regeneration der Lehrerinnen und Lehrer in den Pausen. Der Aufenthalt von Schülerinnen und Schülern auf dem Flur vor dem Lehrerzimmer sollte auf das Notwendigste beschränkt werden.

Für die neuen Klassen beginnt der Unterricht am Alice-Salomon-Berufskolleg mit einer Einführungswoche. Hier unterrichtet die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Lerngruppe über spezielle Regelungen, welche den Rahmen einer Hausordnung sprengen würden, für die Abläufe innerhalb der Klassengemeinschaft aber von entscheidender Bedeutung sind, wie den Umgang mit Fehlzeiten, Entschuldigungen oder Ordnungsdienste.

Da wir uns in obigem Sinne als Solidargemeinschaft verstehen, ist es wichtig, dass wir auch von denen, die sich nicht an diese Vereinbarungen halten, ein angemessenes Verhalten einfordern. Wir alle sollten uns die Mühe machen und die Courage aufbringen, andere auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen.